

Pressebericht im Gränzbote  
Datum: 24.03.2007



Besuch

## Ernst Pfister will „Firmen-Patenschaft“ mit Mutpol unterstützen

TUTTLINGEN - Um sich über den Stand der Umbauten auf dem Mutpol-Gelände zu informieren, hat Wirtschaftsminister Ernst Pfister das ehemalige Kinderdorf in Tuttlingen besucht. Weil das Sonder-BVJ-Angebot der Einrichtung teurer ist, schlug Pfister vor, bei der Landesstiftung einen entsprechenden Antrag einzureichen.

Von unserem Redaktionsmitglied  
Johannes Rauneker

Mit den Mutpol-Verantwortlichen ins Gespräch gekommen ist Ernst Pfister auf der Interboot-Messe in Friedrichshafen. Dort hatten Schüler und Jugendliche der Einrichtung ein heruntergekommenes Boot restauriert. Nun hat der Landtagsabgeordnete die Einrichtung seit sieben Jahren wieder einmal besucht, um sich ein genaues Bild von der „wichtigen Arbeit im Verborgenen“ der Verantwortlichen zu machen. Im Mittelpunkt standen dabei die Umbauten auf dem Gelände, der Abriss des alten und die Renovierung neuer Schulgebäude und – natürlich – die wirtschaftlichen Aspekte der 182-jährigen Einrichtung.

Er fände es schade, dass Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen oft weniger Gehör und Unterstützung erfahren würden, als körperlich Behinderte, sagte der Sonderschulrektor von Mutpol, Volker Schmidt. Ein finanzielles Problem ergebe sich aus der Sachkosten-Förderung des Sonder-Berufsvorbereitungsjahres (Sonder-BVJ) seitens des Landes. So bekommt Mutpol für sein spezielles BVJ-Angebot, bei dem Schüler gezielter und aufwändiger gefördert würden als bei dem Be-



Stadtrat Hans-Peter Bensch hat zusammen mit Wirtschaftsminister Ernst Pfister (2. v.r.) Mutpol besucht. Von Rektor Volker Schmidt, Dr. Ulrike Martin und Gesamtleiter Kießling (v.l.) bekamen sie Einblicke in die Einrichtung. Foto: rau

rufsvorbereitungsjahr an staatlichen Berufsschulen, „nur“ den selben Satz wie die anderen Schulen. Ernst Pfister riet dem Gesamtleiter von Mutpol Dieter Kießling, sich doch an die Landesstiftung Baden-Württemberg zu wenden, in deren Aufsichtsrat er sitzt.

### Chance für Förderung ist da

„Bei neuen Programmen und Ideen ist die Chance da, dass man für einen begrenzten Zeitraum gefördert wird“, sagte der FDP-Minister. Und schließlich sei Mutpol ja auch gemein-

nützig, was eine Voraussetzung für die Förderung ist.

Bei einem anderen Punkt sagte Pfister seine volle Unterstützung zu: Da rund 25 Jugendliche jedes Jahr nach ihrem BVJ-Jahr bei Mutpol keine Ausbildung fänden, will er die Idee der Mutpol-Verantwortlichen unterstützen, wonach Firmen der Region diese Abgänger in den Arbeitsalltag integrieren sollen. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels könne es sich eine Volkswirtschaft nicht mehr erlauben, junge Menschen einfach in die Arbeitslosigkeit zu entlassen. Er wolle bei der Industrie- und Handelskammer für

diese Art der Patenschaft werben, die für beide Seiten eine „win-win-Situation“ sei, so Pfister. Nun müsse man Konzepte ausarbeiten.

Beeindruckt zeigte sich der Minister von den Umbauarbeiten. Die begannen 2005 und sollen noch bis ins kommende Jahr andauern, so die Vorsitzende des Trägervereins Dr. Ulrike Martin. Insgesamt kostet der Abriss des alten Schulgebäudes, auf dessen Areal später Wohnungen gebaut werden, und die Renovierung für neue, dezentral angeordnete Schulgebäude, sowie die Umsiedlung der Verwaltung, rund neun Millionen Euro.